

Into Wonderland

Von CafeIntoWonderland

Kapitel 2: Die Meereselfe

Nach einem längeren Spaziergang durch das Wunderland bist du erschöpft. Du suchst nach einem Platz, an dem du etwas verschnaufen kannst und entdeckst dabei einen wunderschönen großen See, dessen Oberfläche in der Sonne glitzert. „Hier kann ich sicherlich etwas zur Ruhe kommen“ sagst du, und legst dich unter einen Baum, der in der Nähe des Ufers steht. Als du schon fast eingeschlafen bist, merkst du, wie dich etwas an deiner Nase kitzelt. „Von einer Fliege lass’ ich mir doch nicht den Schlaf nehmen“ denkst du und zack - schlägst du danach. Plötzlich hörst du ein „Autsch!“. Erschrocken schlägst du die Augen auf und siehst dich um, doch du siehst nichts. „Träume ich etwa schon? Nein, ich habe doch ganz eindeutig eine Stimme gehört!“ Verschlafen reibst du dir die Augen und richtest dich auf. Plötzlich hörst du dieselbe Stimme: „Mensch, pass doch auf, wo du hin trampelst!“ Erschrocken schaust du zu Boden und entdeckst, woher die Worte kommen: Auf dem Boden sitzt ein winzig kleines, etwas genervt aussehendes Mädchen, das sich gerade den Dreck von der Kleidung klopft. „Wer bist du?“ fragst du neugierig, während du dich zum dem Mädchen herunterbeugst. „Warte mal.. Du kannst mich hören?“ fragt das kleine Mädchen und schaut dich verdutzt an. „Hören, und auch sehen.“ bestätigst du ihr. „Ich habe noch nie so ein klitzekleines Wesen gesehen, wer oder was bist du?“

Plötzlich richtet sich das kleine Mädchen auf, erst jetzt kommst du dazu, das sie ganz zu betrachten: Sie hat lange, dunkle Haare und auf ihrem Kopf ist ein Gesteck aus vielen Muscheln und Seesternen. Außerdem hat sie dünne, fast durchsichtige Flügel auf ihrem Rücken. „Ich bin eine Elfe, und ich wohne in diesem Gewässer. Aber eigentlich können Menschen mich gar nicht sehen. Nur ganz besondere Menschen können das.“ erklärt die kleine Elfe. „Also bin ich ganz besonders?“ fragst du verwirrt. „Anscheinend schon.“ antwortet die Elfe. „Kein Wunder, dass ich so ein spezielles Gefühl bei dir hatte. Ich musste sofort zu dir fliegen und dich anschauen. Tut mir Leid, dass ich dich dabei geweckt habe. Als Entschuldigung möchte ich dir einen ganz besonderen Ort zeigen, den sonst selten ein Mensch je zu sehen bekommt.“ Sie fängt an zu fliegen und ist schnell mit dir auf Augenhöhe. Ihre Flügel glitzern mit jedem Schlag, aber auf eine unglaublich faszinierende Art, fast wie funkelnde Wasser, welches aus den Flügeln fließt. Fasziniert starrst du die Elfe an und vergisst dabei fast ihr Angebot, bis sie sagt: „Und kommst du jetzt endlich?“ sie zieht dich ein wenig an den Haaren, wodurch du auch endlich deine Aufmerksamkeit von ihren wunderschönen Flügeln lösen kannst. „Ich würde mich wirklich freuen, diesen besonderen Ort sehen zu können. Würdest du mich hinführen?“ „Aber gerne!“ fiept die Elfe übergücklich und fliegt voran. Du läufst ihr hinter her und ihr entfernt euch langsam vom See. Du bist verwundert, warum ihr euch so weit von der Heimat der Elfe

entfernt doch auf einmal merkst du dass es dunkler und kälter wird, während ihr einen nahegelegenen Wald betretet. Es wird immer Dunkler und irgendwann führt sich nur noch das helle Funkeln der Elfenflügel. Du hörst das Rauschen von Wasser und eine leichte Brise umspielt dein Haar. Ihr kommt auf eine Lichtung und du bist sofort überwältigt. Diese Lichtung ist so wunderschön und perfekt, dass es dir fast unwirklich vorkommt. Ein Bach entspringt aus einem Felsen auf der anderen Seite der Lichtung doch irgendwie leuchtet das Wasser und du siehst, wie das Wasser weiter in einen kleinen leuchtenden See fließt, der von vielen kleinen glitzernden Wesen umspielt wird. Auf der anderen Seite steht ein Baum, der sich in voller Blüte befindet. Kein Kirschbaum ist ein Vergleich zu der Pracht dieses blühenden Baumes, dessen Blüten ebenfalls leicht schimmern. Auch dort tummeln sich einige kleine Glitzerwesen. Bei genauerem Hinsehen erkennst du, dass auch das Elfen sind, aber sie sind so viel kleiner als deine auch schon winzige Begleiterin. „Das sind Elfenkinder. Die Geburt von Elfen ist selten, da wir auch viel länger leben als Menschen. Einmal alle hundert Jahre blüht dieser Baum und aus den Blüten werden wir geboren. Diese Kinder sind erst einen Monat alt. Dieser Ort wirkt so heilig und so unberührt, dass du dich ein wenig fehl am Platz fühlst, trotzdem fühlst du die tief gerührt, dass dir die Ehre zu Teil wurde, etwas so seltenes sehen zu dürfen. Du bist sprachlos und so betrachtest du einfach nur jede Einzelheit, in der Hoffnung dieses Bild für die Ewigkeit in deinen Gedanken behalten zu können. „Kinder, wir haben einen Gast. Kommt alle Mal her!“ rief die Elfe und du siehst einfach nur einen Haufen Glitzer auf dich zu fliegen. Aus allen Ecken hörst du Erstaunen über deine Größe und die Kinder versuchen dich alle zu berühren. Sie scheinen genau so fasziniert von dir zu sein, wie du von ihnen. „Hey! Es ist unfreundlich einen Gast einfach so anzufassen. Seid etwas artiger.“ Etwas enttäuscht weichen sie alle zurück. „Es ist mir eine Ehre euch alle kennen lernen zu dürfen“ sagst Du wahrheitsgemäß „Ich habe noch nie in meinem Leben einen so schönen Ort wie diesen gesehen.“ Die Kinder löffeln dich mit Fragen, die Du alle freudig beantwortest, doch nach einer Weile unterbricht die Elfe das Gespräch: „Die anderen sind bald wieder da. Menschen werden von vielen Elfen gefürchtet und ich weiß nicht, ob sie alle deine reine Seele so schnell erkennen werden wie ich, also sollten wir langsam gehen. Enttäuschung macht sich unter den Elfenkinder breit und auch Du fühlst dich seltsam traurig. Schweren Herzens verabschiedest du dich von den winzigen Elfchen und begleitet von deiner ersten Elfen Freundin machst du dich auf den Weg zurück. „Es braucht immer eine Elfe um diesen Ort zu erreichen, sonst verläuft man sich und irrt alleine durch die Dunkelheit. Wenn du jemals wieder an diesem See rasten solltest, werde ich dich finden und erneut an diesen Ort begleiten. Das verspreche ich dir.“ „Ich weiß gar nicht, wie ich mich dafür bedanken soll, dass du mich mit genommen hast. Es würde mich unendlich glücklich machen dich wieder zu sehen.“ Der Wald lichtet sich langsam und der große See kommt wieder in Sicht. Die Elfe landet auf deinem Kopf und diese Geste erscheint dir als etwas, was einer Abschieds Umarmung am nächsten kommen würde. „Ich bin mir sicher, dass wir uns schon sehr bald wieder sehen werden.“ Sagt die hohe Stimme über dir. „Das hoffe ich sehr“ antwortest du. Im nächsten Moment ist die Elfe schon verschwunden, noch bevor du dich noch einmal bedanken konntest. Ganz in Gedanken vertieft über die wundersame Begegnung, aber auch viel ausgeruhter, setzt du deine Reise durch das Wunderland fort.